

# Krimi-Autoren inszenieren Mord in der Stadt

Tod im westlichen Ringgebiet: Hobby-Schriftsteller schreiben gemeinsamen Roman, der im November veröffentlicht werden soll

Von Cornelia Steiner

17. Juli 2006

Hugo, die Ratte, entdeckt eine Leiche, schnüffelt gierig daran herum und freut sich tierisch. Fundort ist das Gestrüpp neben der alten Roggenmühle an der Hildesheimer Straße. Bei der Leiche handelt es sich um einen Mann – zu Lebzeiten Diskjockey, Hobby-Krimiautor und ein zutiefst arroganter, widerlicher Typ.

Nun ist er tot, und alles sieht aus wie ein Unfall. Aber es war keiner! Es war Mord, hinterhältig, kaltblütig, abgebrüht, mitten im westlichen Ringgebiet. Und wer ist der Täter? Das erfahren Sie hier nicht, denn das wissen im Moment nur fünf Eingeweihte – und die halten absolut dicht, zumindest noch bis November.

## Konspirative Treffen mit trügerischer Fassade

Bei ihren wöchentlichen konspirativen Treffen stecken sie ihre Nasen im Stadteilladen am Neustadttring zusammen. Nach außen erwecken sie dabei meisterhaft den Schein einer faden Tratsch- und Plauderrunde, knabbern Kekse, schlürfen Tee. Aber was hinter dieser trügerischen Fassade geschieht, ist ein Krimi.

Hardy Crueger. Merken Sie sich diesen Namen! Der Mann ist der Boss des eingeschworenen Kreises, 43 Jahre jung und seines Zeichens Schriftsteller. Dieser Crueger war es, der die anderen vier überredete, bei der Sache mitzumachen. Das ist ihm



Nur noch wenige Seiten, dann ist der Mörder gefasst: Samira Khodaei liest aus ihrem neuen Kapitel vor. Micheline Saxon (von links), Hardy Crueger, Susanne Schirmer und Wolfgang Stegemann lauschen ihren Worten. Foto: Flentje

übrigens leicht gefallen, schließlich sind seine neuen Verbündeten alle samt vorbelastet: Nehmen wir Wolfgang Stegemann – der Helmstedter wurde schon oft dabei ertappt, wie er vor Freunden lustige Geschichten erzählt hat. Susanne Schirmer wiederum kann es einfach nicht lassen, ihre alltäglichen Erlebnisse aufzuschreiben. Dann hätten wir noch Samira Khodaei und Micheline Sa-

xen – beide stehen im Verdacht, wiederholt Gedichte und Liedtexte verfasst zu haben.

Seit Februar haben sie gemeinsam ganze Arbeit geleistet: Der stadtbekannt Diskjockey musste grausam sterben, die Ratte Hugo durfte ihn finden, die Ermittler Walles und Rebs sollen an der Spur des Täters kleben und die Schlinge immer enger um dessen Hals ziehen.

Hemmungslos lässt jeder der fünf seiner Leidenschaft für den Mord freien Lauf. Kapitel für Kapitel wächst der gemeinsame Roman, fast vollendet ist das Werk. Boss Crueger hält die Zügel locker, hier und da bessert er aus, warnt vor fiesem Klischee-Fallen und behält das große Ganze im Blick. Demokratisch geht's zu, keiner zickt rum, es regiert die kriminelle Phantasie.

Ihre gefährlichste Waffe, den Stift, zücken die Schreiber aber erst zu Hause. Bei ihren Treffen bereden sie nur den aktuellen Ermittlungsstand, planen die nächsten Schritte und verteilen die Aufgaben. Am heimischen Schreibtisch kommen sie dann zur Sache – und nicht nur dort!

Susanne Schirmer tut es im Halbschlaf. „Dort kommen mir manchmal die besten Ideen“, schwärmt sie. Und Wolfgang Stegemann tut es während der Arbeit. „Für alle Fälle habe ich immer einen kleinen Notizblock dabei“, gesteht er.

## Knallharte Fakten und hundert Prozent Phantasie

Dass es in dem Fall professionell zu geht, sollte spätestens jetzt klar werden. Denn alle Fakten werden knallhart und gnadenlos recherchiert. Wenn zum Beispiel Susanne Schirmer aus taktischen Gründen auf italienische Ausdrücke zurückgreifen muss, marschiert sie schnurstracks zum italienischen Eismann um die Ecke, legt ihm das Kapitel vor und lässt den Guten alle Fehler beheben.

Wolfgang Stegemann musste sogar in den Knast! Was dabei herausgekommen ist, können auch Sie im Herbst lesen. Sobald durch Braunschweigs dunkle Gassen dicke Nebel wabern, lüften die Hobby-Autoren das Geheimnis um den Mord im westlichen Ringgebiet. Bis dahin sei nur noch eines gesagt: Das alles ist garantiert nicht geklaut, aber hundertprozentig erfunden!